SBV-News Nr. 28 (8. – 12.7.2024)

Medienkonferenz Biodiversität & Landwirtschaft

Wir führten eine Medienkonferenz auf einem Bauernhof im Kanton Aargau durch, um die Leistungen der Landwirtschaft zugunsten der Biodiversität aufzuzeigen und darauf hinzuweisen, dass der Erhalt der Flächen für die Lebensmittelproduktion auch ein Umweltbeitrag darstellt. Das Interesse war erfreulich, die Berichterstattung hingegen durchzogen. Offensichtlich liess sich die Journalistin der CH-Media instrumentalisieren.

Raumplanung

Die SBV-interne Arbeitsgruppe Raumplanung befasste sich mit dem Entwurf der Raumplanungsverordnung, der im Juni durch den Bund in die Vernehmlassung gegeben wurde. In der Vorlage werden die Gesetzesrevisionen zu Raumplanungsgesetz und Mantelerlass sehr stiefmütterlich präzisiert. Der Entwurf des Bundes bedarf Anpassungen. Die Arbeitsgruppe entwarf eine erste Stellungnahme, die eine pragmatische Alternative verlangt. Dieser Entwurf wurde allen Mitgliederorganisationen geschickt, damit sie bis 21. August Vorschläge einbringen können.

Austausch mit der SALS

Die SALS (Die Schweizerische Vereinigung für einen starken Agrar- und Lebensmittelsektor) hat eine Studie zu einem Indikatorsystem für die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft erstellt und dem SBV präsentiert. Das Indikatorensystem kann gemäss SALS für die Positionierung von Lebensmitteln im Markt und als Grundlage für die Direktzahlungen dienen. Ein nächster Austausch folgt.

UNO-Jahre zu Weideland und Landwirtinnen

Die UNO hat für 2026 gleich zwei für uns relevante internationale Jahre ausgerufen. Einerseits sollen die Landwirtinnen während einem Jahr besondere Aufmerksamkeit erhalten. Andererseits soll die Bedeutung der Gras- und Weidelandschaften sowie der Hirten und Tierhalter beleuchtet werden. Der SBV hat sich ein erstes Mal damit befasst und überlegt in welcher Form er diese Themen umsetzen könnte

Newsletter

Der 1. August-Brunch auf dem Bauernhof ist das Hauptthema des Juli Newsletters der Basiskommunikation. Wir bewerben den traditionellen Brunch, um viele Gäste am Nationalfeiertag auf die Gastgeberhöfe zu bringen. Verlinkt wurde der Beitrag mit der [Hofsuche](https://www.hofsuche.schweizerbauern.ch/de?extSearch.query.q=&project=brunch&extSearch=true) und dem [Wettbewerb Brunch Magazin](https://www.schweizerbauern.ch/bauernhof-erleben/auf-dem-bauernhof/1-august-brunch-auf-dem-bauernhof/wettbewerb-brunchmagazin/). Weitere Infos gibt es auf [www.brunch.ch](http://www.brunch.ch).

Notiz der Woche

Am 9. Juli hat die Schweiz statistisch gesehen alle Lebensmittel verbraucht, die wir selbst produzieren. Für den Rest des Jahres sind wir also auf Importe und damit Flächen im Ausland angewiesen. Damit sind wir weltweit gesehen auf einem der hintersten Ränge. Zum «Food Overshoot Day» haben wir auch dieses Jahr eine Medien-mitteilung veröffentlicht. In der Deutschschweiz stiess diese auf wenig Echo, in der Westschweiz hingegen war das Interesse gross. Offensichtlich ist die Sensibilität für dieses Thema dort ausgeprägter. Allenfalls wächst es dann auch in der Deutschschweiz, wenn der Regen und die schwierigen Anbaubedingen weiter anhalten und die Ernten viel tiefer als normal ausfallen. Vor allem, wenn auch das restliche Europa mit Ausfällen und knappem Angebot kämpft.